SUSANNE HIRZEL

VIOLONCELLO SCHULE

LEHRGANG
FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE
BIS ZUR 7. LAGE

HEFT II
DIE ZWEITE UND DRITTE LAGE



BÄRENREITER
KASSEL · BASEL · LONDON · NEW YORK · PRAHA
BA 3742

INHALT HEFT II

Seite

Vorwort 3

DIE ZWEITE LAGE

I Die Töne

1—5 (Nummer) . . . . . 4 — 5

II Lagenwechsel

A: Freier Einsatz
6—10 6

B: Zusammenziehen und Strecken der Finger
11—18 . . . . . 7 — 10

C: Gleiten mit demselben Finger
19—37 . . . . . 10 — 14

D: Fingerwechsel auf demselben Ton
38—40 . . . . . 14 — 15

E: Fingerwechsel und Gleiten
41—42 15

III Dreiklänge und Etüden

43—47 . . . . . 16 — 18

IV Duette

48—54 . . . . . 19 — 25

Seite

DIE DRITTE LAGE

I Die Töne

55—59 . . . . . 26 — 27

II Lagenwechsel

A: Freier Einsatz
60—64 . . . . . 28 — 29

B: Zusammenziehen und Strecken der Finger
65—69 . . . . . 29 — 31

C: Gleiten mit demselben Finger
70—76 . . . . . 32 — 34

D: Gleiten und Aufsetzen eines andern Fingers
77—79 . . . . . 35 — 36

E: Fingerwechsel auf demselben Ton
80—81 36

F: Fingerwechsel und Gleiten
82—92 . . . . . 37 — 39

III Tonleitern und Dreiklänge, Etüde

93—98 . . . . . 40 — 44

IV Duette

99—109 . . . . . 45 — 55

Literaturhinweise für das Spiel in der 2. und 3. Lage 56

Quellen 57

© 1977 by Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH & Co. KG, Kassel

17. Auflage / 17th Printing 2024

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.
Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

ISMN 979-0-006-43928-7

VORWORT

Das zweite Heft dient vor allem der Ausbildung der linken Hand in der zweiten und dritten Lage. Dem Lehrgang liegt der Gedanke zugrunde, den Schüler in einer Lage so lange auszubilden, bis er sie in allen Griffen und in allen Verbindungen mit den tieferen Lagen beherrscht, bis er ungeachtet aller Lagenwechsel in der linken Hand mit dem Bogen frei streicht und bis das Verständnis für „musikalische Fingersätze" ausgebildet ist. Da die bequeme vierte Lage von vielen Spielern der zweiten und dritten Lage vorgezogen wird und die mangelhafte Kenntnis der zweiten und dritten Lage sehr oft zu unmusikalischen Fingersätzen verleitet, widmen wir uns der zweiten und dritten Lage vor der vierten.

Der Lehrgang ist für ein frühes Erlernen des Lagenspiels eingerichtet. Es hat sich bewährt, frühzeitig schon Streckungen (Quart- und Oktavgriffe), Terzen, Sexten sowie die von Flesch bzw. Sevcik übernommenen Dreiklangsübungen zu studieren. Der Lehrer mag bei besonders schwachen Händen etwa mit den Terzen- und Sextenübungen noch zuwarten bis zum Studium der vierten Lage, wo alle diese Übungen wiederkehren.

Da erst im Tonraum von vier Lagen originale Sololiteratur für Cello vorhanden ist, wird eine reiche Auswahl an Spielmusik — Lieder, Tänze und Duette — geboten, die dem Gestaltungsvermögen schon des zwölfjähriger Kinder entspricht. Die schwierigeren Duette wurden für die älteren Anfänger hinzugefügt.

Kapitel I und II sollen der Reihe nach geübt werden. Dem Lehrer bleibt es vorbehalten, die technischen Übungen (Lagenwechsel aus Kapitel II und Tonleitern, Dreiklänge und Etüden aus Kapitel III) mit [illegible] einstimmigen und zweistimmigen Spielliteratur sinnvoll je nach Alter und Fähigkeiten des Schülers, zu verbinden. Die Duette sind auch als Übung für das prima vista-Spiel und als Stoff von Etüden gedacht. Es empfiehlt sich, während der Anfänge im Lagenstudium [illegible] der Etüden und Stücke in der ersten Lage spielen, der reinen Intonation und der Bogentechnik

[illegible] Heft [illegible] u. a. keine großen Anforderungen gestellt, damit der Schüler sich ganz auf das [illegible] neue Denkarbeit für ihn bedeutet. Um ihn hierin zu Selbständigkeit zu [illegible] sparsam nur bei Lagenwechseln angegeben. [illegible] Auffassungen die Anweisungen des Schülers nicht denen des Lehrers widersprechen, [illegible] die Lagenwechselübungen eingegangen.

[illegible] Spielmusik [illegible] grundsätzliche Beschäftigung mit der betreffenden Lage eine Freude [illegible] kendes Ziel sein.

Susanne Hirzel

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Vergleiche immer wieder beim Greifen von  mit der leeren A-Saite

Beginne auch



4





Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Ve… mit …er le…
b… G-Sa…

Beginne auch



5







Spiele diese Etüde zunächst in F-Dur  und danach erst in Fis-Dur.

II Lagenwechsel

A: Freier Einsatz

Der Winkel zwischen Ober- und Unterarm öffnet oder verengt sich. Die Stellung der Hand und des Daumens bleibt trotz der Rückung in die zweite Lage unverändert.
Streiche trotz der Bewegungen des linken Arms mit dem Bogen gerade und ruhig.

6

a)

2 0 2 0 3 0 3 3 0 3 0 4 0 4 0

Auf allen Saiten zu spielen

b)

2 0 2 0 3 0 3 0 4 0 4 0 4 0 4 0

Der verminderte Septakkord

c)

auch drei Töne gebunden

7

Baurn und such-ten ei Bä und sie ihn fan-den, da üt-ten ihn.

Auf allen Saiten zu spielen

Französisch

ne mon a - mi Pier - rot
me pour ech - un mot, ma chan - delle est mor - te,
feu ouv - re - moi ta por - te pour l'a - mour de Dieu.

9

1646

Ach bitt - rer Win - ter, wie bist du kalt, du hast ent - lau - bet
den grü - nen Wald. Du hast ver - blüht die Blüm - lein auf der Hei - den.

10 Giocoso (d. h. keck)

Aus einem alten Spielbuch

Bärenreiter Leseprobe Sample page

B: Zusammenziehen ↷ und Strecken → der Finger

Die Technik des Zusammenziehens und Ausstreckens der Finger bedeutet eine Gefahr für die reine Intonation. Achte deshalb ganz besonders auf die Reinheit.



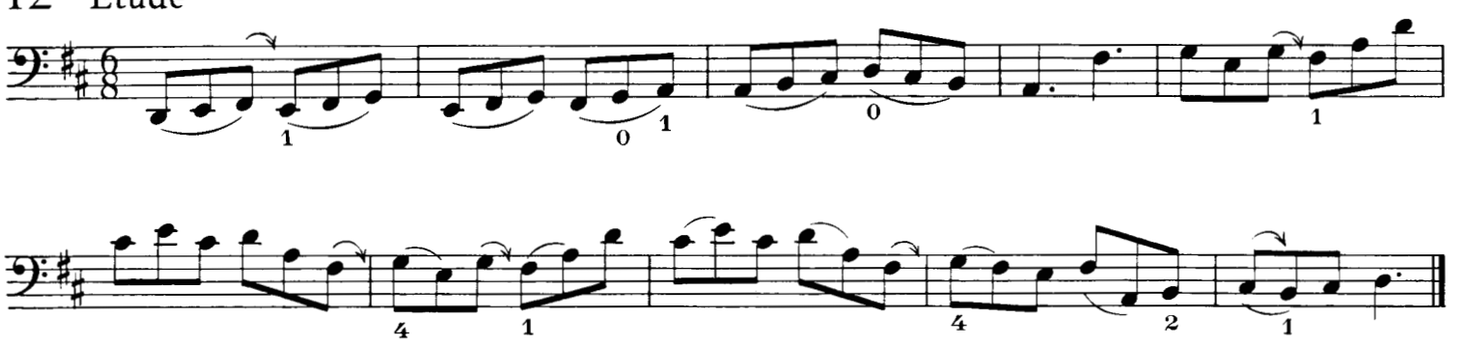
Bärenreiter Leseprobe Sample page

11



Auch auf andern Saiten

12 Etüde



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

f)

Oktavgriff

g)

Nur langsam zu spielen, auch auf G-D-Saite

14

Aus Nordböhmen

An mei-ner Zie-ge hab ich Freu-de [illegible] wun-der-schö-nes Tier. Haa-re hat sie wie aus Sei-[illegible], hör-ner hat sie wie ein Tier. Meck meck meck meck!

15

Nach einem fliegenden Blatt [illegible] 163[illegible]

der Tod, hat Gwalt vom gro[illegible]ßen Gott. Freut wetzt er das Mes-ser, es er drein schneid'n, wir müs-sens nur lei-den; Hüt dich, schöns Blü-me-lein!

16

Weise von Friedrich Reichardt 1777

Wär ich ein wil-der Fal-ke, so wollt ich flie-gen aus und wollt mich nie-der-las-sen auf ei-nes Gra-fen Haus.

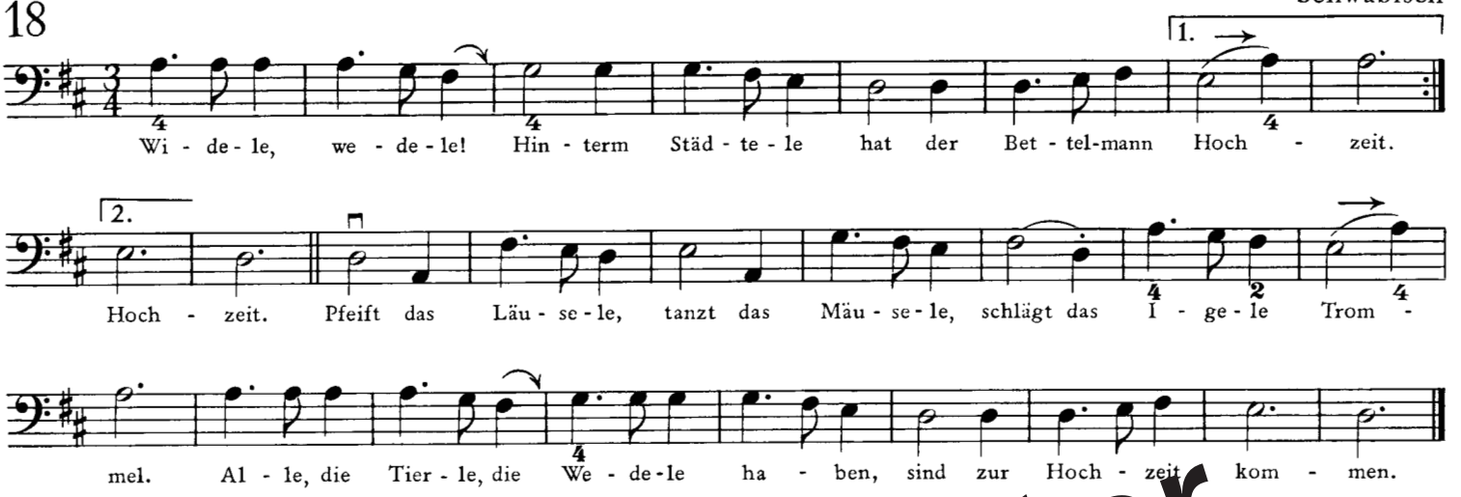
17

Niederländisches Lautenbuch um 1600

Der { Win-ter ist ver-gan-gen, ich seh des Mai-en Schein. Ich / seh die Blüm-lein pran-gen, daß ist mein Herz er- freut. } So fern in je-nem Ta-le, da ist gar lu-stig sein, da singt die Nach-ti-gal-le und mach Wald-vö-ge-lein.

Bärenreiter Leseprobe Sample page

18 Schwäbisch



C: Gleiten mit demselben Finger

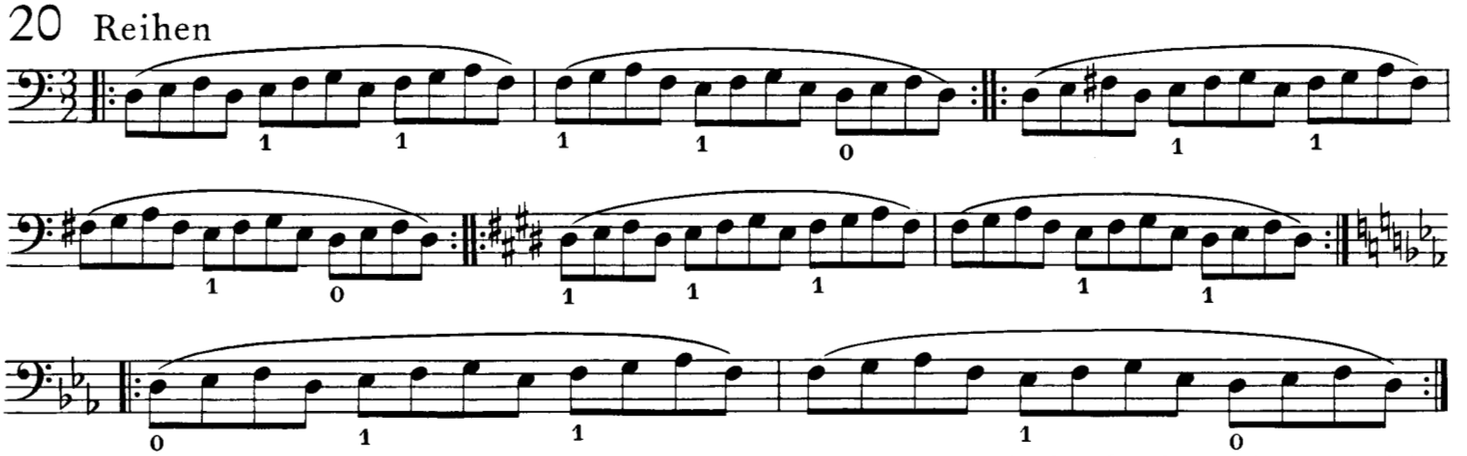
Der betreffende Finger gleitet leicht auf der niederzudrückenden Saite. Der Daumen, der immer gegenüber dem 2. Finger liegt, gleitet am Hals entlang mit. „Gleiten" = Fallenlassen des Unterarms und der Hand in die höhere Lage bzw. Wiederholtes, leichtes, ruckartiges Zurückziehen der Hand und des Arms in die tiefere Lage.

Bärenreiter Leseprobe Sample page

19

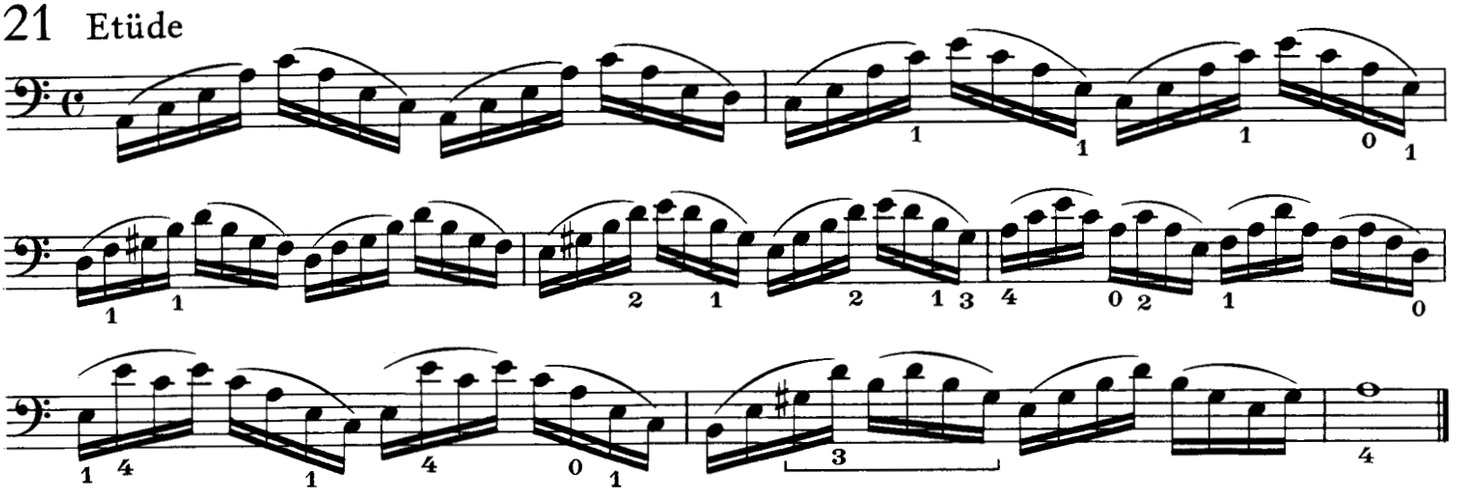


20 Reihen



Auch auf andern Saiten zu spielen

21 Etüde



22 Andante

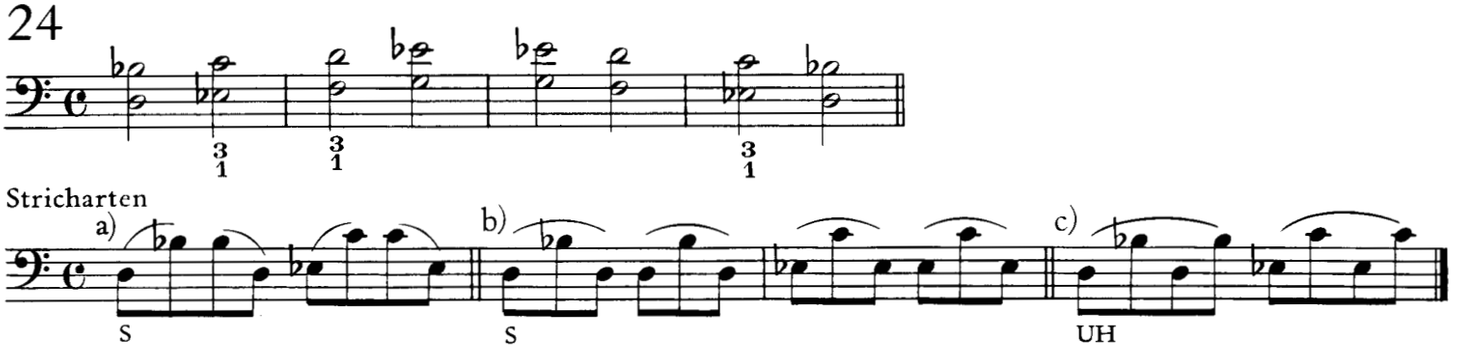


Bärenreiter Leseprobe Sample page

23



24



Versäume nicht, während des Lagenstudiums immer wieder Bogenübungen zu pflegen; s. Heft I, Nr. 103-105.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

30 Schnell

Schweiz

Es kam ein Herr zum Schlöß - li auf ei - nem wei - ßen Röß - li. Da luegt die Frau zum Fen - ster raus und sagt: „Der Mann ist nicht zu Haus."

31

Mildheimsches Liederbuch, 1810

Pa - ste - ten hin, Pa - ste - ten her, was küm - mern mich Pa - ste - ten! Die Kum - me hier ist auch nicht leer und schmeckt so gut wie aus dem Meer die Au - stern und Lam - pre - ten!
Schön röt - lich die Kar - tof - feln sind und weiß wie A - la - ba - ster! Sie dämp' sich lieb - lich und ge - schwind und sind für Mann und Weib und Kind ein rech - tes Ma - gen - pfla - ster.

32

2. mal

Altfranzösisch

33

Auf allen Saiten zu spielen

Altenglisch

34 Tanz

M. Prätorius 1571 - 1621

35 Niederländischer Tanz

Bärenreiter Leseprobe Sample page

36 Polonaise

Aus einem alten Spielbuch



37 Allemande

Johann Hermann Schein, 1586-1630



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

D: [illegible] (auf einem Ton durch Zusammenziehen der Hand oder raschen Fingerschlag.)

38



*) Der 1. Finger schiebt sich, auf der Saite gleitend, an den 2. Finger heran, verdrängt ihn und rückt an dessen Stelle.

**) Der 2. Finger nähert sich frei – nicht auf der Saite gleitend – dem 1. Finger, der wenig nach hinten zieht, so daß der 2. Finger seine Stelle einnehmen kann.

39 Tanhuser

Schweiz

Wer gro - ße Wun - der schau - en will, der gang in grü - nen Wald us - si, Tan -

hu - ser war ein Rit - ter gut, groß Wun - der wollt er schau - en.

40 Menuett

Aus einem alten Spielbuch

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

E: Gleten

42 Lustig

Altenglisch

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

46 Etüde in E-dur

Martin Keller, 1959



J. Haydn, aus Quartett op. 33, 5

Dieses Cello-Solo ist später eine willkommene Spiccato- und Bogenübung, s. Heft III

Bärenreiter Leseprobe Sample page

IV DUETTE

48 Tanzlied

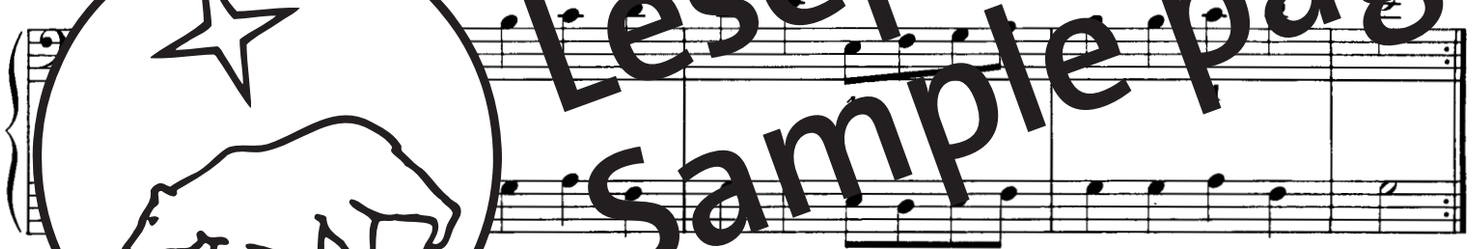
Aus einem alten Duettbuch (ca. 1740)



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

49 C

Aus einem alten Duettbuch (ca. 1740)







Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Tamburin I da capo

Der Praller ist eine Abart des Trillers, eine Art kurzer Triller. Früher begann er fast immer mit der oberen Wechselnote, heute beginnt er mit der Hauptnote. Immer aber muß er auf den Schlag, nicht vor dem Schlag, beginnen. Verzierungen siehe Heft III.



51 Fanfare

Aus einem alten Duettbuch (ca 1740)



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

52 Stricharten selbst überlegen und eintragen

Weise 15. Jahrh.
Satz von Kaspar Othmayr 1547



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

53 Mäßig bewegt

Martin Keller, 1959



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

DIE DRITTE LAGE

I Die Töne

55



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

56



Acht[illegible]nken Daumen. Er liegt immer leicht am Halse an, gegenüber von 1. - 2. Finger, bei weite[illegible]genüber 2. Finger.

Zwei Etüden

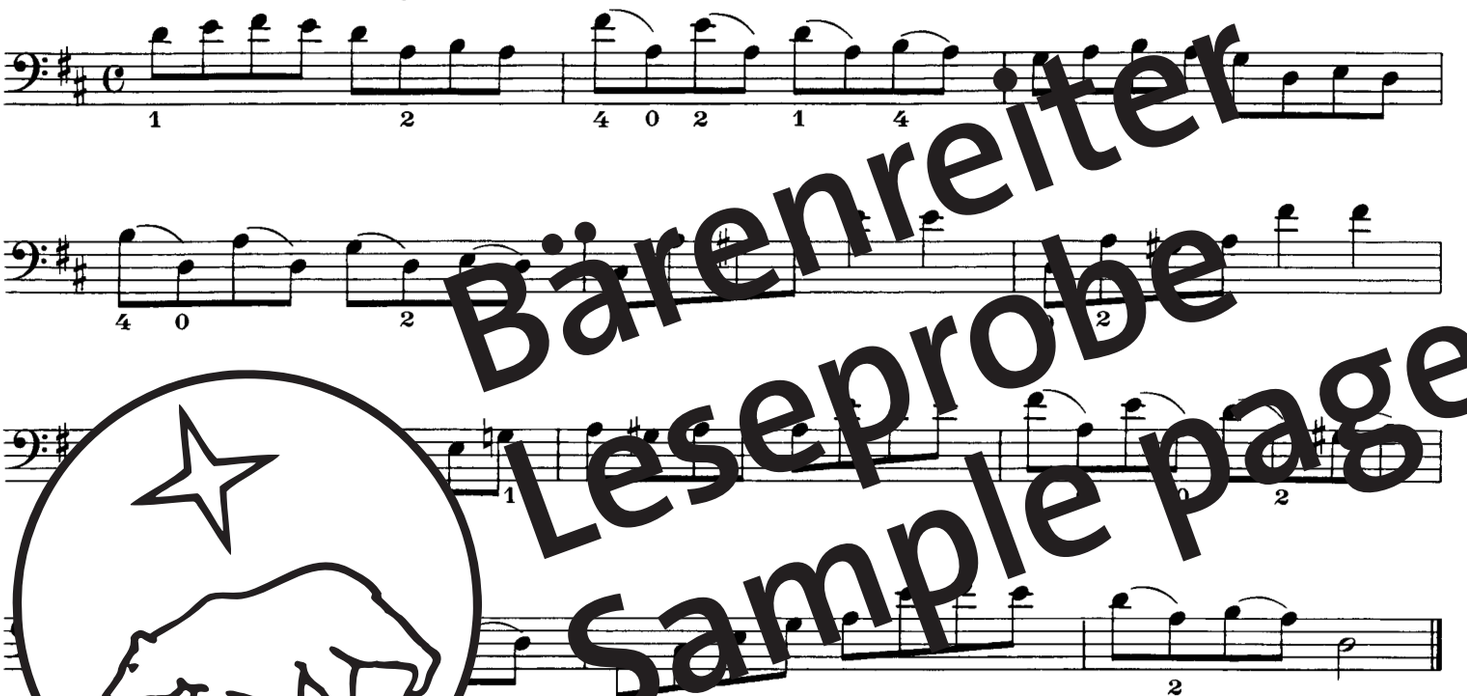
57 Enger Griff





Vergleiche immer wieder beim Greifen von  mit der leeren G-Saite.

58 Weiter und erhöht-enger Griff



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

59

Altenglisch

Langsam



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



63

Weise von Karl Groos

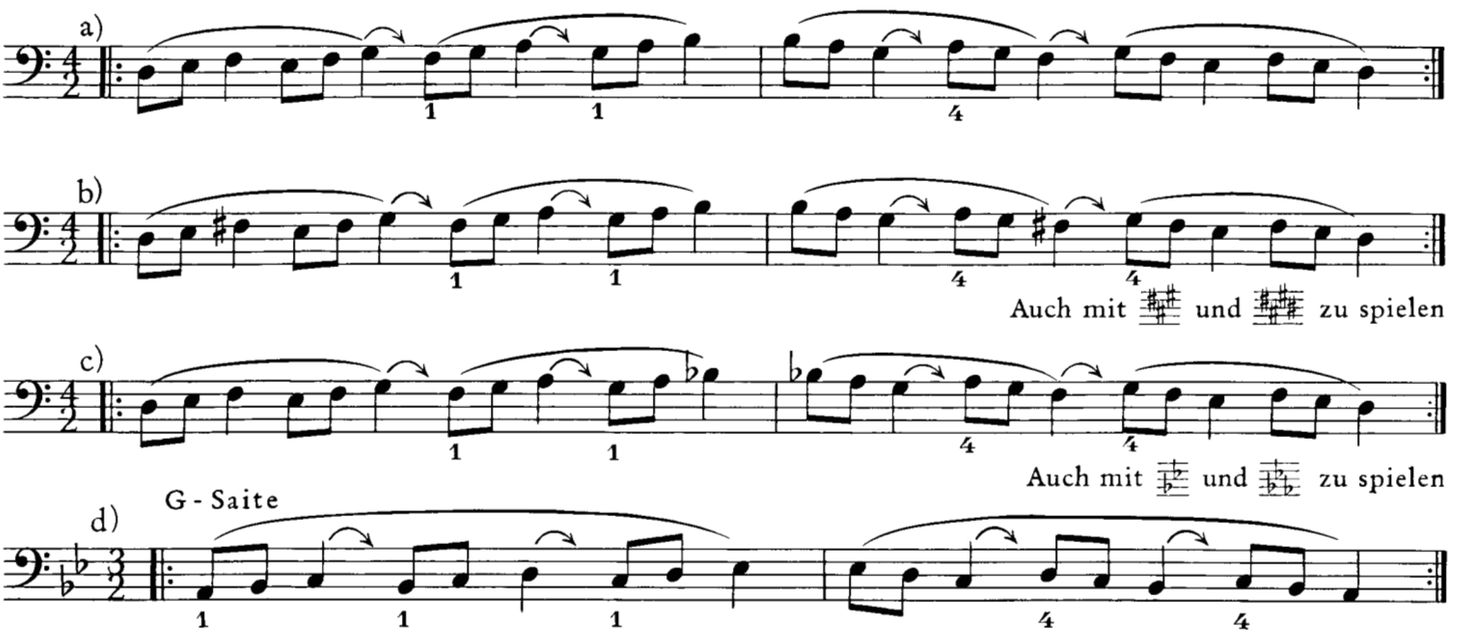


64



B: und Strecken → der Finger

65 Zusa



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

66 Etüde (freier Einsatz und Zusammenziehen der linken Hand)



Bärenreiter Leseprobe Sample page

*) 4. Finger samt Daumen rückt einen Halbton höher in die dritte Lage, bzw. 1. Finger samt Daumen rückt einen Halbton tiefer in die zweite Lage.

**) Ganze Hand samt Daumen sitzt entspannt in der dritten bzw. zweiten Lage.

b)



c) Das Abgreifen von Quarten



Auch mit ♭♭ und ♭♭♭ zu spielen

Auch mit ♯♯♯ und ♯♯♯♯ zu spielen

d)

e)

f)

Linken Ellbogen nach vorne nehmen!

g)

Auch mit ♭♭♭ und ♯♯♯♯ zu spielen

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

6

Böhmen

- ten, ihr Hir - ner und Frau'n!
- li - che Kind - lein zu schaun.
Chri - stus, der Herr ist heu - te ge - bo - ren, den Gott zum Hei - land euch hat er - ko - ren: Fürch - tet euch nicht!

69

Aus Nordmähren

Im Mär - zen der Bau - er die Röß - lein ein - spannt,
er setzt sei - ne Fel - der und Wie - sen in Stand,
er pflü - get den Bo - den, er eg - get und sät, und rührt sei - ne Hän - de früh - mor - gens und spät.

Textfassung Walther Hensel

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Übe diese Reihen auch rhythmisiert

f)

g)

72 Terzen (Nur langsam zu spielen)

zu G-dur

D-dur, A-dur

b)

c)

d)

73

Aus Sathmar-Schwaben

Ich reit auf ei - nem Röß - lein her - auf vom Un - gar - land, und trag ein gschnürtes

Röck - lein, ein Hut mit ho - hem Rand. Al - so hat mich im Un - gar-land die

Son-nen - hitz ver - brennt, daß mich her - auf am Donaustrand kein Mensch schier nim-mer kennt.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

74

Schweiz

Schön-ster A - be-stärn, o, wie gseh - n - i di so gärn! Wenn i di vo wi - tem gseh,

dünkt's mi, wenn i scho bi der wär! Schön-stes, wei-ne nicht, ich bin ver - liebt mit dir!

75

Aus dem Elsaß

Schwefel-hölz - li, Schwefel-hölz - li, Schwefel-hölz - li m[illegible] dals mer al - le Au - ge-blick a

Fier - le ma - che ka. [illegible] die Frau bei finscht[illegible] von ihrm Schlaf er[illegible]

[illegible] um die - sel - be a[illegible] muß [illegible] Schwefel ha.

[illegible], Gleiten)

Martin Keller, 1959

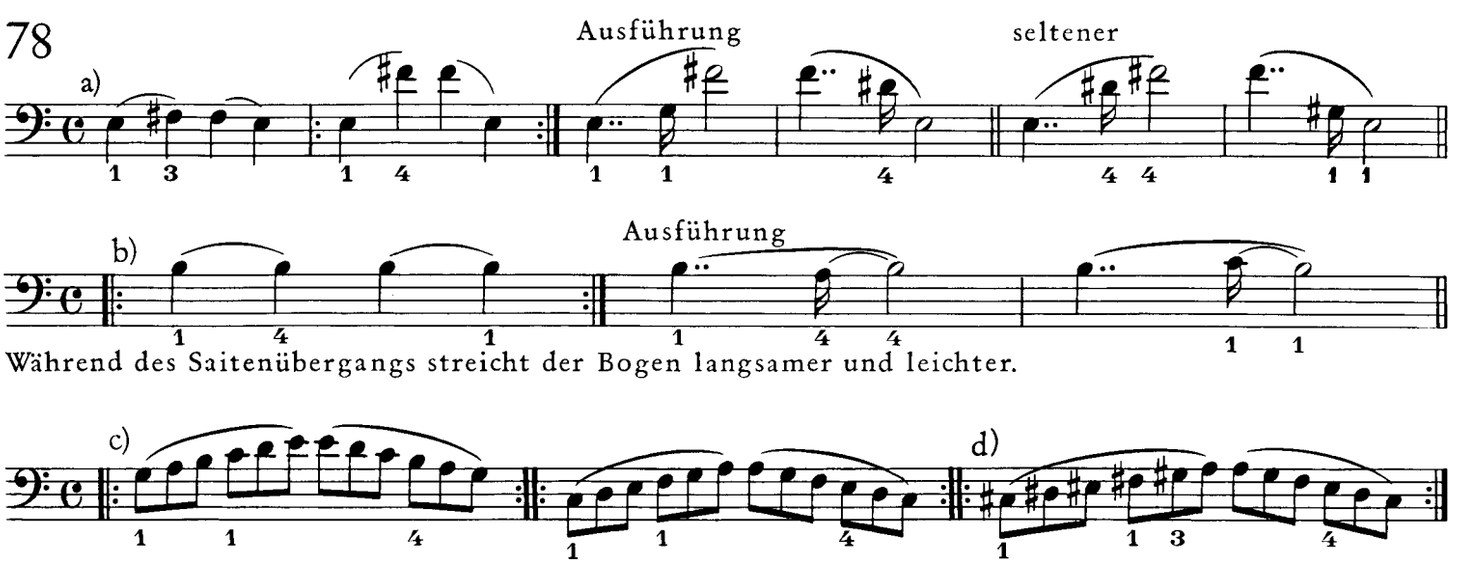
Bärenreiter Leseprobe Sample page

D: Gleiten und Aufsetzen eines andern Fingers

77



78



Während des Saitenübergangs streicht der Bogen langsamer und leichter.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

F: Fingerwechsel und Gleiten



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

87

schnell

Valentin Rathgeber



88

Georg Ahle, 1671



89

Altfranzösisch



Bärenreiter Leseprobe Sample page

90 Kontratanz

schnell

Altenglisch



91 Megan hatte eine Tochter

Anmutig

Altenglisch



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

92 Maurischer Tanz

Mit Grandezza

Heckels Lautenbuch



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

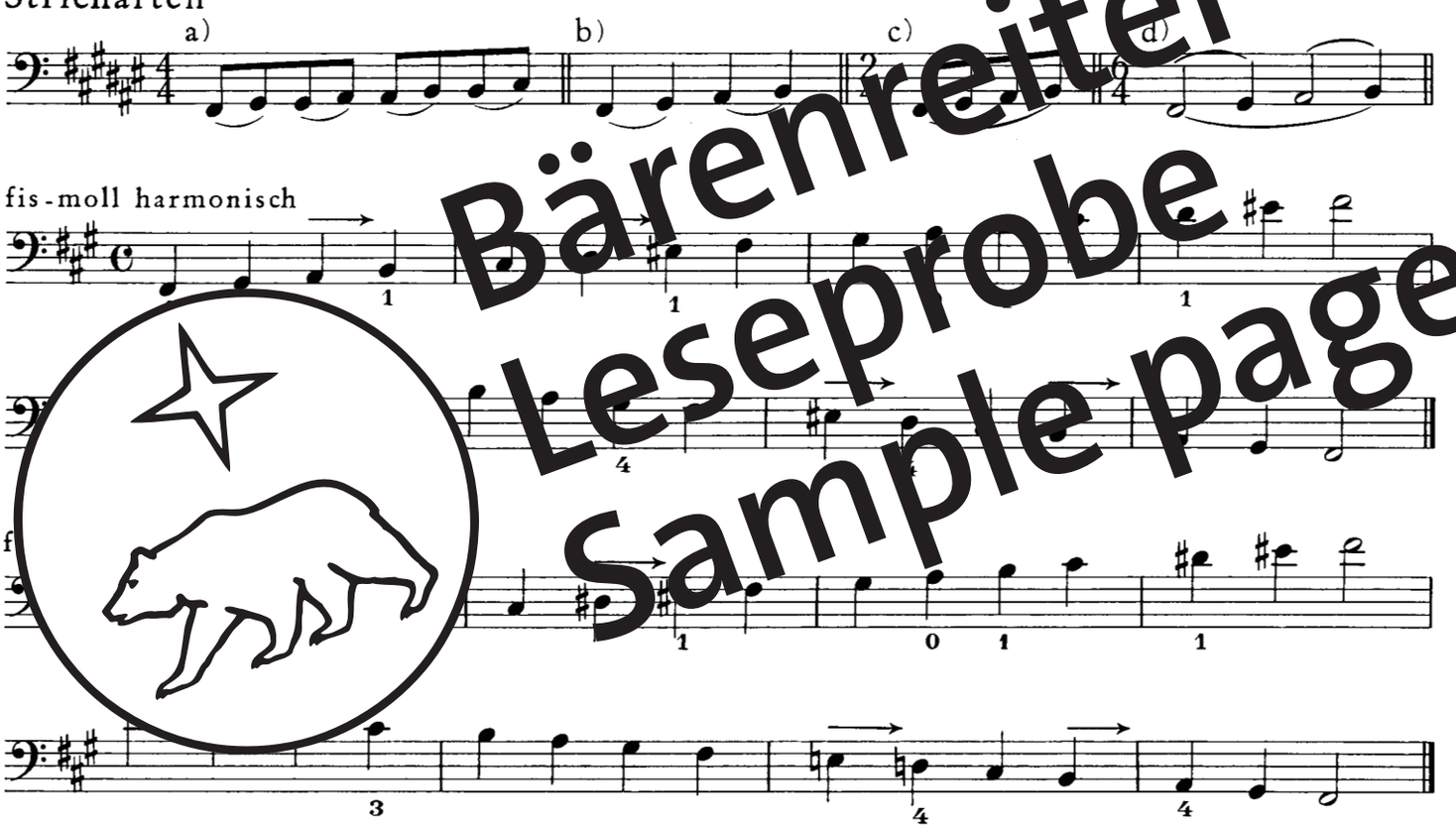
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

95 Fis-dur Tonleiter



Durch Strecken bzw. übermäßiges Strecken des Zeigefingers erreichen wir eine lückenlose Verbindung von einer Saite zur andern. Kleine Hände müssen sich behelfen, indem sie Strecken mit Gleiten verbinden.

Stricharten



fis-moll harmonisch

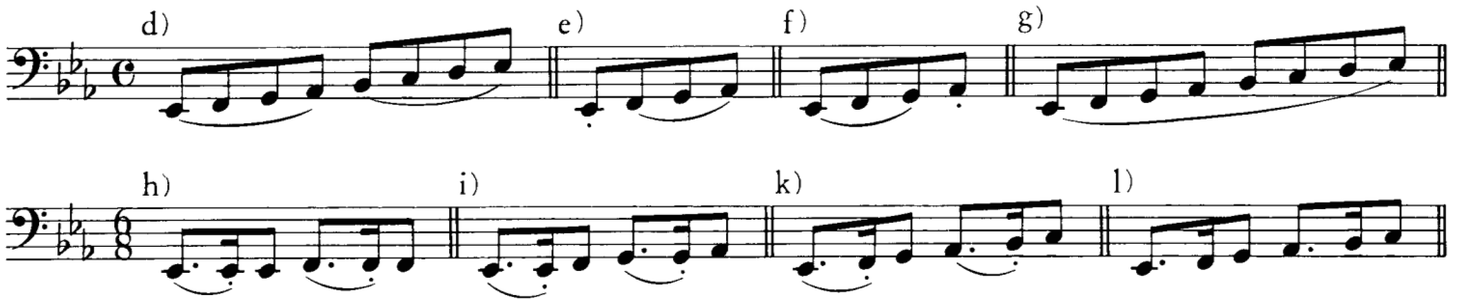
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

96 Es-dur Tonleiter



Stricharten





Gebrochene Terzen



Stricharten

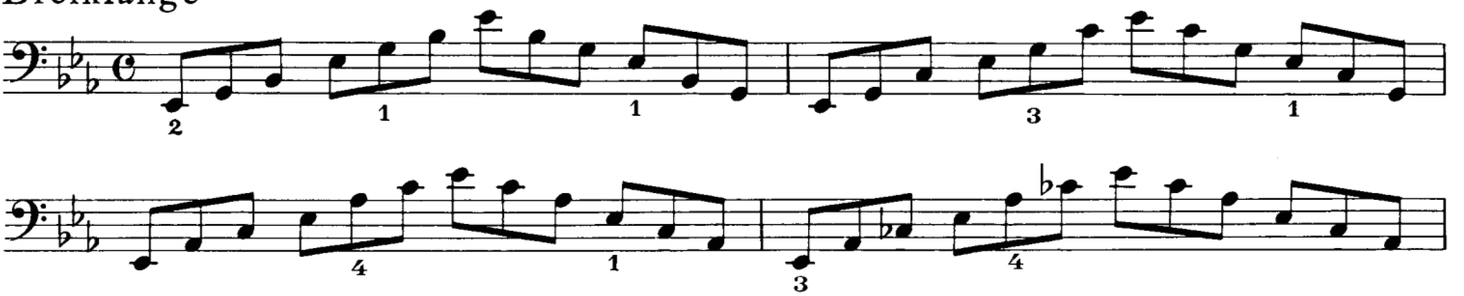


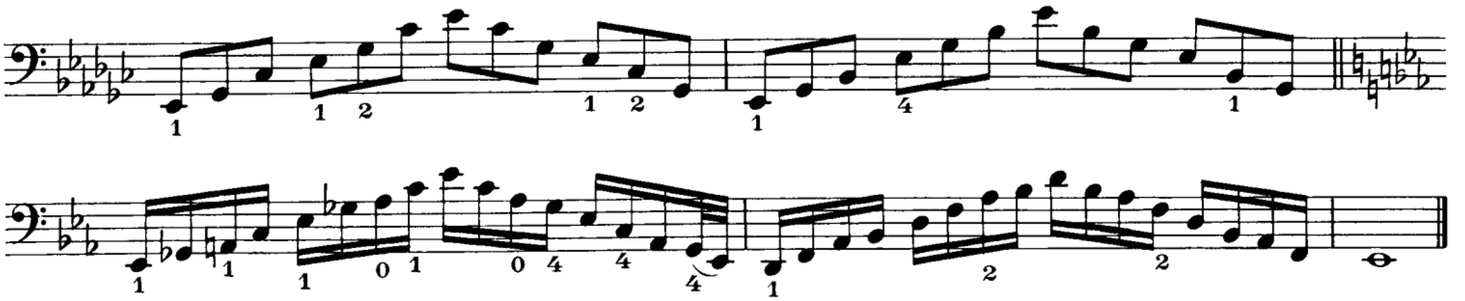
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

es-moll melodien



Dreiklänge





Stricharten



97 E-dur-Tonleiter



Stricharten



Gebrochene Terzen



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

IV Duette

99 Bicinie (d. h. Zwiegesang)

um 1520



Bärenreiter Leseprobe Sample page

100 Tanzlied

ca. 1740



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

101 Menuett

Aus dem Frühbarock, ca. 1720





102 Gavotte

Nicolas de Chédeville, ca. 1740



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Der Mordent

ist nichts anderes als ein Praller nach unten. Er bevorzugt aber den Wechsel im Halbton.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

105 Menuetto

W. A. Mozart 1756-1791



*) Ausführung der langen Vorschläge

Ausführung:



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

106 Andante

Jacques Offenbach 1819-1880



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

109 Gigue

Harry Cox 1959



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.